SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH
GESCHÄFTSBERICHT
07/08
SCHIFFBAU
PFAUEN

Geschäftsbericht Spielzeit 2007/2008

Wir danken der Stadt und dem Kanton Zürich,
unseren Partnern Credit Suisse, Swiss Re und Migros
Kulturprozent sowie unseren Sponsoren, Mäzenen und
Gönnern ganz herzlich für die Unterstützung.

Inhalt

3 Vorwort des Präsidenten
4 Premieren Pfauen
16 Premieren Pfauen, Bühne 5
18 Premieren Schiffbau Halle 1
23 Premieren Schiffbau Halle 2
28 Premiere Ringier Pressehaus
29 Spielzeit 2007/2008
32 Junges Schauspielhaus Zürich
34 Preise und Einladungen
35 Das Schauspielhaus auf einen Blick
36 Besucherzahlen Spielzeit 2007/2008
39 Geschäftsbericht der Direktion
42 Bilanz per 31. Juli 2008
44 Erfolgsrechnung
46 Anhang der Jahresrechnung
48 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
49 Bericht der Revisionsstelle
50 Gesellschaftsorgane und Direktion
51 Organigramm des Schauspielhauses
52 Dankeschön

Schauspielhaus Zürich AG
Am Pfauen, Zeltweg 5, Postfach, 8032 Zürich
Gestaltung Umschlag: Schauspielhaus Zürich
Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Vorwort des Präsidenten

Die vergangene Spielzeit am Schauspielhaus Zürich war mit vielen Höhepunkten gespickt: «Tartuffe», «Hier und Jetzt», «Der Idiot. Anfang des Romans», «A Clockwork Orange», aber auch die Einladung zum Berliner Theatertreffen mit «Hamlet».

Was über «Hier und Jetzt» geschrieben wurde, war besonders brisant: «Wie einzigartig die Halle ist, in der einst Meerschiffe gebaut wurden, macht jetzt Jürgen Gosch's Inszenierung wieder deutlich.» «Noch einmal lässt der Schiffbau seine Magie spüren. Das kann nicht der Abschied gewesen sein.»

Abschied? Keine Rede von Abschied. Auch in den hitzigsten Diskussionen um die Zukunft des Schiffbaus hat der Verwaltungsrat unmissverständlich und klar festgehalten, dass der Schiffbau mit Halle 1, 2 und 3 eine wichtige Spielstätte für das Schauspielhaus bleibt. Dafür wird das Schauspielhaus kämpfen. Doch sind einige Massnahmen auf der wirtschaftlichen Seite vonnöten, die Garant für diese Strategie bilden. Verwaltungsrat und Direktion haben unmittelbar nach der Generalversammlung im Januar 2008 gemeinsam ein Projekt gestartet. Dieses hatte zum Ziel, eine Analyse der finanziellen Problematik um die Liegenschaft Schiffbau vorzunehmen und davon Massnahmen abzuleiten, die eine gesunde finanzielle Zukunft für den Schiffbau garantieren. Die umfassenden Arbeiten wurden der Stadt präsentiert. Sie hat die Resultate anerkennend zur Kenntnis genommen und sucht mit uns nach Lösungen. Sobald die Pläne konkretisiert sind, werden wir Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sowie die Öffentlichkeit darüber informieren.

Leider konnten die sehr hohen Besucherzahlen des Vorjahres nicht erreicht werden. Es ist wohl anzunehmen, dass die Euro08 mit ihrer ansteckenden Fussballbegeisterung das Ihrige dazu beigetragen hat. Es bleibt jedoch unser Hauptziel, mit hervorragenden künstlerischen Inszenierungen wieder an die hohen Vorjahreszahlen anzuknüpfen. Zürich hat ein Theaterpublikum, das sich begeistern lässt, das offen und kulturell vielfältig interessiert ist. Wir müssen Sie von unserer Arbeit überzeugen.

Dieser Zuschauerrückgang hat natürlich auf der Einnahmeseite Spuren hinterlassen. Die reduzierten Einnahmen haben es zusammen mit wesentlichen Kostenerhöhungen, denen bisher keine Refinanzierung gegenübersteht, zu einer grossen Herausforderung gemacht, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Unserer Direktion, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich ein grosses Lob und grossen Dank aussprechen. Sie haben mit viel Sparwillen sogar einen Überschuss generiert. Dieser darf uns aber nicht täuschen. Einige ausserordentliche einmalige Einnahmen haben auch das ihrige zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die strukturellen Probleme auf der Kostenseite bleiben und müssen gelöst werden.

Für die vergangene Saison konnten wir Ulrich Klötzner als kaufmännischen Direktor engagieren. Er kehrte aus seinem Ruhestand in Göttingen zurück und hat sehr erfolgreich die kaufmännischen Geschicke in unserem Haus geleitet, aber auch mit seinem Kommunikationstalent und seiner Integrationsfähigkeit viel dazu beigetragen, dass wieder Ruhe in unser Haus eingekehrt ist. Glücklicherweise konnten wir ihn für ein weiteres Jahr gewinnen, bevor Ernst Jäggli Mitte 2009 seine Nachfolge antritt.

Weiter fiel auch das Revirement des Verwaltungsrates in diese Spielzeit. Gerhard Brunner, Norbert Müller, Fritz Wehrli und ich wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt. Dem scheidenden VR-Präsidenten, Elmar Ledergerber, möchte ich für sein grosses Engagement und seine Begeisterung für das Schauspielhaus sehr herzlich danken; der Dank gilt auch den zurückgetretenen Verwaltungsräten.

Ich möchte aber auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue zu unserem Haus danken, und natürlich auch den vielen Besucherinnen und Besuchern unserer Aufführungen. Erst sie machen aus gelungenen Inszenierungen unvergessliche Theaterabende.

Bruno Bonati
Präsident des Verwaltungsrates

Regie Christian Weise
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Puppenbau Suse Wächter
Choreographie Stephen Galloway
Musik Jens Dohle
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Gabriella Bussacker
Regieassistenz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistenz Katrin Seibert
Kostümassistenz Victoria Behr
Dramaturgieassistenz Barbara Sommer
Regiehospitanz Marco Dahinden
Bühnenbildhospitanz Katja Müller
Kostümhospitanz Susanne Krebs
Dramaturgiehospitanz Nina-Maria Schmidt
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare
Premiere 13.9.2007
Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

Fotos: Matthias Horn

Theseus/Oberon ..... Robert Hunger-Bühler
Hippolyta/Titania ..... Corinna Kirchhoff
Egeus ..... Ludwig Boettger
Lysander ..... Jörg Pohl
Demetrius ..... Patrick Güldenberg
Helena ..... Miriam Wagner
Hermia ..... Mavie Hörbiger
Zettel/Pyramus ..... Michael Maertens
Squenz/Prolog ..... Fabian Krüger
Schnock/Löwe ..... Oliver Masucci
Flaut/Thisbe ..... Pascal Lalo
Schnauz/Wand ..... André Meyer
Schlucker/Mond ..... Michael Ransburg
Philostrat/Indischer Knabe ..... Stephen Galloway
Puck ..... Hans Jochen Menzel, Oscar Olivo
Elfe ..... Claudia Acker, Johannes Benecke
Titanias Gefolge ..... Christine Bannwart, Ulli Dominic,
..... Isabella Gnos, Domenico De Santis,
..... Monika Usenbenz, Maja Weiller

Regie Werner Düggelin
Bühne Raimund Bauer
Kostüme Francesca Merz
Musik Markus Schönholzer
Kampfszenen Klaus Figge
Licht Markus Keusch
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf
Kostümassistenz Agnes Raganowicz
Dramaturgieassistenz Hannah Schwegler
Souffleuse Rita von Horváth
Inspizienz Irene Herbst

Don Juan

von Molière
Premiere 29.9.2007

Fotos: Leonard Zubler

Don Juan ..... Marcus Bluhm
Sganarelle ..... Johannes Zirner
Elvira ..... Cathérine Seifert
Gusman ..... Christian Heller
Don Louis ..... Peter Arens
Francisque, ein Bettler ..... Siggi Schwientek
Charlotte ..... Katrin Bühring
Mathurine ..... Anna König
Pierrot ..... Fabian Krüger
Dimanche ..... Tomas Flachs Nóbrega

Konzept/Regie ..... Helgard Haug/Stefan Kaegi/
..... Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)
Bühne ..... Simeon Meier
Kostüme ..... Rimini Protokoll/Maja Kuhn
Musik ..... Markus Reschtnefki
Dramaturgie ..... Imanuel Schipper
Licht ..... Sascha Haenschke
Regieassistenz .....Almut Rembges
Bühnenbildassistenz .....Sophie Krayer
Regiehospitanz .....Lucas Keist
Regiehospitanz/Kinderbetreuung.....Karin Arnold
Bühnenbildhospitanz.....Sina Gentsch
Kostümhospitanz..... Kristina Kirsch
Dramaturgiehospitanz .....Julia Burger
Inspizienz ..... Aleksandar Sascha Dinevski

Uraufführung: Der Besuch der alten Dame

von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)
Wiederaufnahme 3.10.2007

Mit Johannes Baur, Ursula Gähwiler, Hansueli Graf, Bibi Gessner, Richard Merz, Eva Mezger, Markus Reschtnefki, Hans Städeli, Christine Vetter, Kurt Weiss, Jan Grübel, Sophia Kakarakis, Laura Leupi, Nicolai Neeser, Selim Öztürk, Francesca Pfammatter, Stéphanie Pfammatter, Jodok Schweizer, Mileva Strunz, Yannick Weber, Andri Weidmann

Fotos: Leonard Zubler

Präsident von Walter ..... Gilles Tschudi
Ferdinand, sein Sohn ..... Jörg Pohl
Hofmarschall von Kalb ..... Marcus Kiepe
Lady Milford, Favoritin des Fürsten ..... Nele Rosetz
Wurm, Haussecretär des Präsidenten ..... Fabian Krüger
Miller, Stadtmusikant ..... Gottfried Breitfuss
Dessen Frau ..... Mirjam Zbinden
Luise, dessen Tochter ..... Cathérine Seifert

Kabale und Liebe

von Friedrich Schiller
Wiederaufnahme 6.10.2007

Regie David Bösch
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Victoria Behr
Regiehospitanz Niko Schulz-Dornburg
Bühnenbildhospitanz Katja Müller
Dramaturgiehospitanz Seraina Zünd
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Irene Herbst

Fotos: Leonard Zubler

Fotos: Tanja Dorendorf

Regie Samir
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistenz Jana Polasek
Bühnenbildassistenz Mirjam Seidenberg-Maag
Kostümassistenz Victoria Behr
Dramaturgieassistenz Barbara Sommer
Regiehospitanz Marco Stocker
Bühnenbildhospitanz Martina Missel
Souffleur Janos St. Buchwardt
Inspizienz Irene Herbst

Die Glas-menagerie

von Tennessee Williams
Premiere 27.10.2007

Amanda Wingfield, die Mutter ..... Jutta Lampe
Laura Wingfield, ihre Tochter ..... Cathérine Seifert
Tom Wingfield, ihr Sohn ..... Maik Solbach
Jim O'Connor, ein netter junger Mann ..... Oliver Masucci

Regie Annette Raffalt
Bühne Sibylle Gädeke
Kostüme Ele Bleffert
Musik Julia Klomfass
Licht Markus Keusch
Kampfszenen Lukas Schmocker
Trolltraining Simone Lüdi
Dramaturgie Friederike Biron
Regieassistenz David Böse
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Karin Metzler
Regiehospitanz Ina Theissen
Bühnenbildhospitanz Daniela Lehmann
Kostümhospitanz Simona Germann
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Cinderella und der Kampf um die Zauberfrucht

von Peter Raffalt
Premiere 18.11.2007

Cinderella ..... Noemi Kaiser
Alexander, ihr Vater .... Thomas Büchel
Atritia ..... Nicola Thomas
Ingelore, ihre Tochter ..... Jana Horst
König Eduard ..... Gottfried Breitfuss
Prinz Jordis ..... Jonas Laux
Hans, sein Freund/Borax .....
..... Yves Wüthrich
Fanfu, die Taubenfee ..... Katja Hiller
La femme de la lune ..... Ingrid Lukas
Mädchen/Ballgäste/Eistrolle .....
..... Esmée Liliane Amuat,
..... Marie Gesien,
..... Lukas Grallert,
..... Suna Gürler,
..... Simon Harlan,
..... Leo van Kann,
..... Manon Pfrunder,
..... Katharina Siemann

Fotos: Leonard Zubler

Regie Matthias Hartmann
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistenz Alexander Wiegold
Kostümassistenz Victoria Behr
Dramaturgieassistenz Hannah Schwegler
Kostümhospitanz Wilma Lange
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Tartuffe

von Molière
Premiere 13.12.2007

Madame Pernelle ..... Maria Becker
Orgon, ihr Sohn ..... Tilo Nest
Elmire, seine zweite Frau ..... Corinna Kirchhoff
Damis, sein Sohn ..... Jörg Pohl
Mariane, seine Tochter ..... Cathérine Seifert
Valère ..... Johannes Zirner
Cléante, Orgons Schwager ..... Christian Heller
Tartuffe ..... Michael Maertens
Dorine, Marianes Zofe ..... Dörte Lyssewski
Monsieur Loyal, ein Gerichtsvollzieher ..... Fabian Krüger
Ein Kommissar ..... Jean-Pierre Cornu

Fotos: Tanja Dorendorf

Fotos: Leonard Zubler

Miss Sara Sampson

von Gotthold Ephraim Lessing
Premiere 12.1.2008

Sir William Sampson.....Klaus Henner Russius
Miss Sara, dessen Tochter.....Nele Rosetz
Mellefont.....Tonio Arango
Marwood, Mellefonts alte Liebste.....Catrin Striebeck
Arabella, ein junges Kind.....Laura Leupi/Sophia Senn
Waitwell, ein alter Diener des Sampson.....Siggi Schwientek
Norton, Bedienter des Mellefont.....Ludwig Boettger
Der Wirt.....Marcus Burkhard

Regie Niklaus Helbling
Bühne Dirk Thiele
Kostüme Victoria Behr
Musik Jeroen Visser
Licht Frank Bittermann
Körpertraining Salome Schneebeli
Dramaturgie Friederike Biron
Regieassistenz Jana Polasek
Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf
Regiehospitanz Suna Gürler
Bühnenbildhospitanz Annabelle Aeschlimann
Kostümhospitanz Carola Bachmann
Dramaturgiehospitanz Marie Gesien
Soufflage Janos St. Buchwardt
Inspizienz Irene Herbst

Shylock, der reiche Jude ..... Robert Hunger-Bühler
Antonio, der Kaufmann von Venedig ..... Jean-Pierre Cornu
Bassanio ..... Oliver Masucci
Gratiano ..... Marcus Kiepe
Portia ..... Karin Pfammatter
Nerissa ..... Miriam Maertens
Jessica ..... Joy Maria Bai
Lorenzo ..... Jonas Mues
Der Doge ..... Marcus Burkhard
Lancelot Gobbo ..... Fabian Krüger

Fotos: Tanja Dorendorf

Der Kaufmann von Venedig

von William Shakespeare / Deutsch von Jens Roselt
Premiere 21.2.2008

Regie Stefan Pucher
Bühne Barbara Ehnes
Kostüme Tina Klömpken
Musik Marcel Blatti
Video Chris Kondek
Licht Sascha Haenschke
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistenz Alexander Wiegold
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Verena Lachenmeier
Dramaturgieassistenz Barbara Sommer
Musikalische Assistenz Florian Götte
Regiehospitanz Esmée Liliane Amuat
Bühnenbildhospitanz Daniela Lehmann
Kostümhospitanz Wilma Lange
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Regie Sebastian Nübling
Bühne Muriel Gerstner
Kostüme Marion Münch
Musik Lars Wittershagen
Licht Rainer Küng
Dramaturgie Amely Haag
Regieassistenz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf
Kostümassistenz Agnes Raganowicz
Dramaturgieassistenz Nina-Maria Schmidt
Regiehospitanz Suna Gürler
Bühnenbildhospitanz Nadja Schrader
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski

Macbeth

von William Shakespeare
Premiere 29.3.2008

Duncan ..... Siggi Schwientek
Malcolm/Donalbain ..... Maik Solbach, Johannes Zirner
Macbeth ..... Bruno Cathomas
Lady Macbeth ..... Bibiana Beglau
Macduff ..... André Szymanski
Lady Macduff ..... Katharina Schmalenberg
Rosse/Lenox ..... Tomas Flachs Nóbrega, Christian Heller
Banquo ..... André Meyer
Mörder, Arzt, Pförtner, Mechaniker ..... Tim Porath

Fotos: Leonard Zubler

Martha.....Hannelore Hoger
George.....Gerd Böckmann
Süsse.....Theresa Hübchen
Nick.....Marcus Bluhm

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Eine Produktion des St. Pauli Theater Hamburg
Premiere 1.5.2008

Regie und Bühne Wilfried Minks
Kostüme Bettina Helmi
Video Enrico Rode
Licht Birte Horst*/Ginster Eheberg
Regieassistenz Felix Bachmann*
Abendspielleitung Nina-Maria Schmidt
Bühnenbildassistenz Gesine Lenz*/
Mirjam Seidenberg-Maag
Kostümassistenz Anja Westerling*
Regiehospitanz Anna Linke*
Bühnenbildhospitanz Cleo Niemeyer*
Soufflage Janos St. Buchwardt
Inspizienz Irene Herbst

*St. Pauli Theater in Hamburg

Fotos: Leonard Zubler

Regie Klaus Missbach
Bühne Martin Dolnik
Kostüme Victoria Behr
Musik Thomas Bloch-Bonhoff
Licht Ginster Eheberg
Dramaturgie Barbara Sommer
Regieassistenz Marco Dahinden
Bühnenbildassistenz Merle Katrin Seibert, Mirjam Seidenberg-Maag
Regiehospitanz Steffi Maag
Bühnenbildhospitanz Claudia Barth
Souffleuse Rita von Horváth
Inspizienz Irene Herbst

Stella

von Johann Wolfgang Goethe
Premiere 10.6.2008

Stella.....Friederike Becht
Cäcilie.....Ulli Maier
Fernando.....Robert Hunger-Bühler
Lucie.....Marie Tietjen

Fotos: Leonard Zubler

Fotos: Leonard Zubler

Karin Schlüter ..... Katharina von Bock
Ludger Hase ..... André Meyer
Eugen Zarter ..... Ludwig Boettger
Hans Werner Sandmann ..... Michael Ransburg
Paula Lachmär ..... Miriam Wagner
Miroslav Vulic ..... Tomas Flachs Nóbrega

Mein junges idiotisches Herz

Schweizer Erstaufführung
von Anja Hilling
Premiere 27.1.2008

Regie Jan Stephan Schmieding
Bühne Marlene Baldauf
Kostüme Karin Jud
Licht Adrian Fry/Peter Bandl
Dramaturgie Barbara Sommer
Regieassistenz Marco Dahinden
Regiehospitanz Katharina Siemann
Bühnenbildhospitanz Annabelle Aeschlimann
Dramaturgiehospitanz Melanie Pfändler

Regie Julia Heinrichs
Bühne Marlene Baldauf
Kostüme Agnes Raganowicz
Musik Julia Klomfass
Licht Peter Bandl, Adrian Fry
Dramaturgie Nina-Maria Schmidt
Regieassistenz Martina Missel
Dramaturgiehospitanz Eva Heissenhuber

Das wundervolle Zwischending

Schweizer Erstaufführung
von Martin Heckmanns
Premiere 20.6.2008

Anne ..... Yohanna Schwertfeger
Johann ..... Michael Ransburg
Mann vom Amt ..... Christian Heller

Fotos: Leonard Zubler

Ödipus

Ein Projekt nach Sophokles
Premiere 15.9.2007

Regie Matthias Hartmann
Bühne Karl-Ernst Herrmann
Kostüme Su Bühler
Musik David Langhard
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Marc Koralnik/Alexander Wiegold
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Lene Schwind/Karin Metzler
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Mit Marcus Burkhard, Jean-Pierre Cornu, Marcus Kiepe, Stefan Konarske, Hans-Michael Rehberg, Maik Solbach, Catrin Striebeck, David Langhard

Fotos: Leonard Zubler

Fotos: Dominik Mentzos

Technische Realisation Max Schubert
Ton Dietrich Krüger
Licht Tanja Rühl
Inspizienz Paul Viebeg
Dramaturgie Imanuel Schipper, Freya Vass-Rhee

The Defenders

von William Forsythe
Musik Thom Willems
Uraufführung 4.11.2007

Mit Yoko Ando, Esther Balfe, Amancio Gonzalez, David Kern, Roberta Mosca, Tilman O'Donnell, Maik Solbach

Mit
Lucas Gregorowicz
Oliver Masucci
Maik Solbach

Regie Matthias Hartmann
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Su Bühler
Musik Karsten Riedel
Licht Peter Bandl, Daniel Graczyk
Video Peer Engelbracht,
Stephan Komitsch, Piotr Gregorowicz
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Marc Koralnik
Kostümassistenz Victoria Behr
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Ulrich Anklin

1979

von Christian Kracht
Wiederaufnahme 21.1.2008

Fotos: Arno Declair

Fotos: Leonard Zubler

Claudius/Geist ..... Edgar Selge
Gertrud ..... Franziska Walser
Hamlet ..... Joachim Meyerhoff
Polonius/Osric ..... Jean-Pierre Cornu
Horatio/Totengräber ..... Mike Müller
Laertes ..... Oliver Masucci
Ophelia ..... Cathérine Seifert
Rosenkranz ..... Tomas Flachs Nóbrega
Güldenstern ..... Michael Ransburg

Hamlet

von William Shakespeare
Wiederaufnahme 4.2.2008

Regie Jan Bosse
Bühne Stéphane Laimé
Kostüme Kathrin Plath
Musik Arno P. Jiri Kraehahn
Licht Peter Bandl
Dramaturgie Gabriella Bussacker
Regieassistenz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistenz Karoline Young Weber
Kostümassistenz Karin Jud
Dramaturgieassistenz Barbara Sommer
Regiehospitanz Anita Blumer
Dramaturgiehospitanz Nikolaus Schulz-Dornburg
Souffleuse Beate Bagenberg
Inspizienz Hansruedi Herrmann

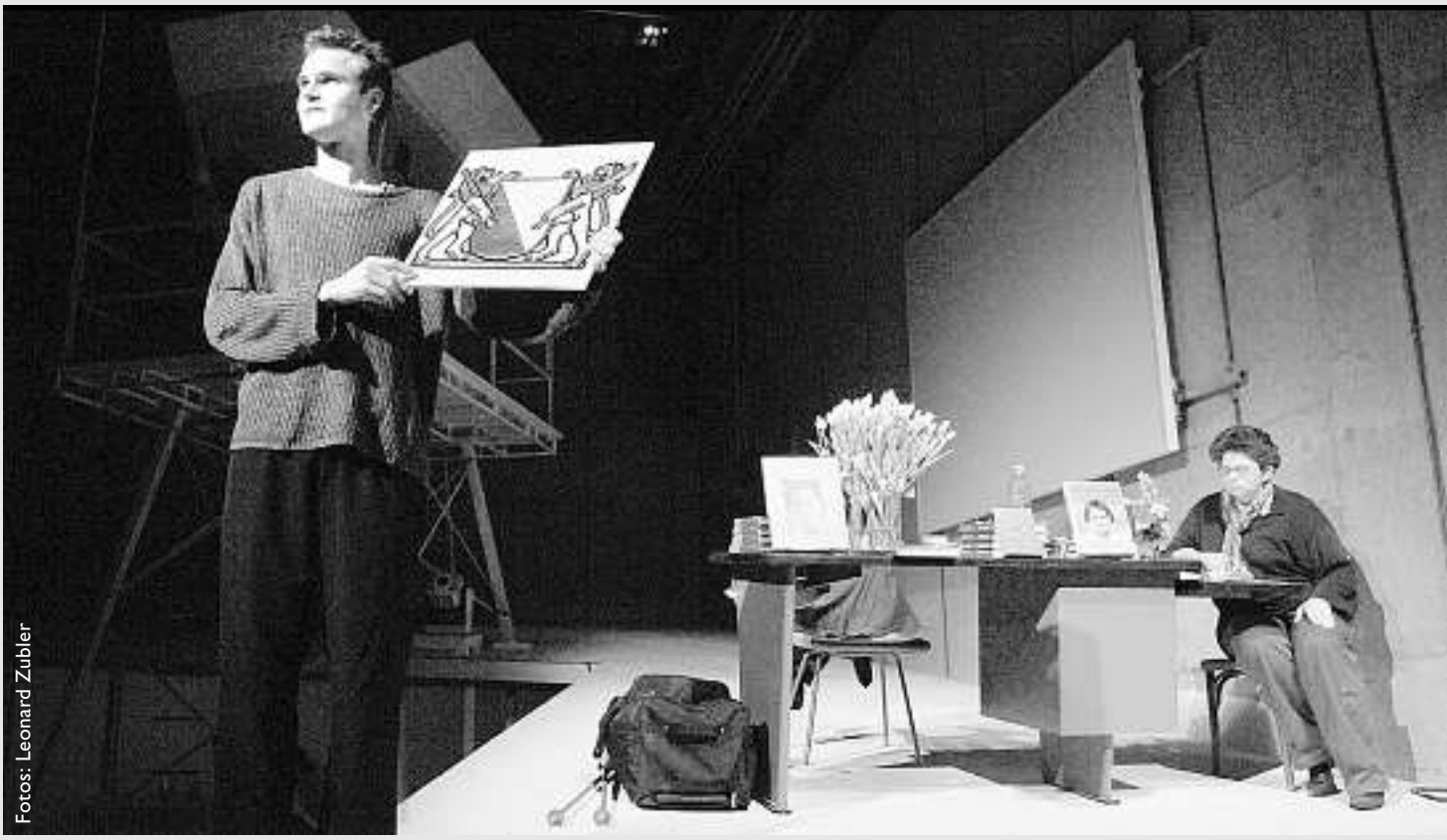
Regie Jürgen Gosch
Bühne und Kostüme Johannes Schütz
Licht Sascha Haenschke
Dramaturgie Klaus Missbach
Regieassistenz Alexander Wiegold
Bühnenbildassistenz Stefanie Grau
Kostümassistenz Verena Lachenmeier
Regiehospitanz Przemek Zybowski
Kostümhospitanz Carola Bachmann
Souffleuse Gerlinde Uhlig Vanet
Inspizienz Hansruedi Herrmann

Hier und Jetzt

von Roland Schimmelpfennig
Uraufführung 25.4.2008

Mit Georg Martin Bode, Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Corinna Harfouch, Charly Hübner, Fabian Krüger, Dörte Lyssewski, Wolfgang Michael, Karin Pfammatter, Christine Schorn, Yohanna Schwertfeger

Fotos: Matthias Horn



Fotos: Leonard Zubler

Mit Mirjam Heimann, Miriam Maertens, Fabian Hinrichs, Marcus Kiepe, André Meyer, Michael Ransburg und Natasha Ng, Marie-Lies Birchler, Beatrice Haupt, Ulla Killer, Norbert David Lohrmann

Biologie der Angst

von Schorsch Kamerun
Uraufführung 7.11.2007

Regie Schorsch Kamerun
Bühne Constanze Kümmel
Kostüme Daniela Selig
Musik Jonas Landerschier
Video Meika Dresenkamp
Licht Sascha Haenschke
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Jan Stephan Schmieding
Bühnenbildassistenz Katrin Seibert
Kostümassistenz Agnes Raganowicz
Souffleuse Rita von Horváth
Inspizienz Ulrich Anklin

Fotos: Leonard Zubler

Die Ratte

von Justine del Corte
Uraufführung 19.1.2008

Regie Roland Schimmelpfennig
Bühne und Kostüme Johannes Schütz
Licht Sascha Haenschke
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Katrin Seibert
Kostümassistenz Agnes Raganowicz
Souffleuse Bettina Kuhn
Inspizienz Ulrich Anklin

Isabell.....Simone Henn
Richard.....Charly Hübner
Maria.....Julie Bräuning
Nick.....Maik Solbach
Ein Kammerjäger.....Tomas Flachs Nóbrega

Regie Alvis Hermanis
Bühne Monika Pormale
Kostüme Victoria Behr
Licht Ginster Eheberg
Übersetzung Linda Gaile
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Katrin Seibert
Regiehospitanz Lucas Palm
Bühnenbildhospitanz Claudia Barth
Kostümhospitanz Wilma Lange
Dramaturgiehospitanz Stefanie Herzberg
Souffleuse Rita von Horváth
Inspizienz Ulrich Anklin

Der Idiot. Anfang des Romans

von Fjodor Dostojewski
Premiere 22.2.2008

Fürst Lew Nikolajewitsch Myschkin ..... Jörg Pohl
Iwan Fjodorowitsch Jepantschin, General ..... Gottfried Breitfuss
Jelisaweta Prokofjewna Jepantschina ..... Nina Petri
Alexandra Iwanowna ..... Franziska Machens
Adelaida Iwanowna ..... Patrizia Wapinska
Aglaja Iwanowna ..... Yohanna Schwertfeger
Gawrila Ardalionowitsch Iwolgin, genannt Ganja ..... Pascal Lalo
Ein Kammerdiener ..... Andreas Matti

Fotos: Leonard Zubler

Regie und Ausstattung Peter Brook
Musik Francesco Agnello
Künstlerische Mitarbeit Lilo Baur
Licht Philippe Vialatte
Dramaturgie Matthias Wyssmann
Regieassistenz Julia Heinrichs
Bühnenbildassistenz Marlene Baldauf
Kostümassistenz Verena Lachenmeier
Inspizienz Ulrich Anklin

Schauspielerin .....Miriam Goldschmidt
Musiker.....Francesco Agnello

Warum Warum

von Peter Brook und Marie-Hélène Estienne
Uraufführung 17.4.2008

Fotos: Leonard Zubler

Alex ..... Jörg Pohl
Seine beiden droogs ..... André Meyer, Dominique Jann
Ein erwachsener Mann ..... Siggi Schwientek
Musiker ..... Karsten Riedel, David Langhard

Fotos: Leonard Zubler

A Clockwork Orange

von Anthony Burgess
Premiere 28.5.2008

Regie David Bösch
Bühne und Kostüme Patrick Bannwart
Musik Karsten Riedel
Kampfszenen Klaus Figge
Licht Frank Bittermann
Dramaturgie Andreas Erdmann
Regieassistenz Jana Polasek
Bühnenbildassistenz Nadja Schrader
Kostümassistenz Agnes Raganowicz
Regiehospitanz Alexander Frank
Kostümhospitanz Carola Bachmann
Soufflage Janos St. Buchwardt
Inspizienz Ulrich Anklin

Mit Durbha Alivelu, Avisek Arora, Amritendrani Banerjee, Dicky Banerjee, Suktara Banerjee, Avik Chakraborty, Sagnik Chakraborty, Souptic Chakraborty, Anusua Chatterjee, Surjodoy Chatterjee, Alakananda Das, Sarmistha Das, Basundhara Ghoshal, Arpan Goenka, Sneha Jha, Christopher Maelzer, Islam Mohammed, Madhusree Mukherjee, Priyanka Nandy, Mira Parekh, Aditi Roy, Shamali Roy, Sunayana Roy, Madhurima Seal

Fotos: Luc-François Georgi

Call Cutta in a Box

Ein interkontinentales Telefonstück
von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)
Uraufführung 2.4.2008

Mit freundlicher Unterstützung von Swisscom

Produktion: Rimini Apparat
In Zusammenarbeit mit dem Callcenter Descon Limited in Kalkutta.
Koproduziert von Schauspielhaus Zürich, Baltic Circle Helsinki und Helsinki Festival, Camp X Kopenhagen, HAU Berlin, Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Nationaltheater Mannheim, 104 Centquatre Paris.
Gefördert durch die European Cultural Foundation und den Regierenden Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten.

Konzept und Regie Helgard Haug, Stefan Kaegi, Daniel Wetzel
Physical Interface Design Georg Werner
Software Interface Design Florian Fischer
IT Zürich Manfred Gfeller
Ausstattung Zürich Marlene Baldauf
Produktionsleitung Zürich Annette Friebe
Produktionsleitung Berlin Kathrin Veser, Heidrun Schlegel
Produktionsleitung Indien Madhusree Mukherjee
Regieassistenz Berlin Sebastian Brünger
Regieassistenz Indien Almut Rembges, Philip Widmann
Projektbetreuung Zürich Johanna Zorn
Ausstattungshospitanz Annabelle Aeschlimann
Produktionshospitanz Zürich Martina Missel

Extras und Gastspiele

Schiffbaufest zur Spielzeiteröffnung
mit Sophie Hunger, Ska Cubano, Fehlfarben, Pola u.v.a.
15.9.07, im ganzen Schiffbau

Gastspiel «Visionen/Halluzinationen»
Konzert mit dem Collegium Novum Zürich
20.9.07, Schiffbau, Halle 2

«Die Fahrt»
Lesung mit Wiglaf Droste und Sibylle Berg
21.9.07, Pfauen

«Vitus»
ein Film von Fredi M. Murer
22.9.07, Pfauen, Bühne 5

«Das Verlangen nach Liebe»
Lesung mit Hanns-Josef Orteil
26.9.07, Pfauen, Bühne 5

12. Poetry!Slam
U20 Schweizermeisterschaften
Moderation Ko Bylanzky und Rayl Patzak
28.9.07, Schiffbau, Halle 2

«Wie kluge Frauen alt werden»
Buchpräsentation mit Heidi Witzig u.a.,
in Zusammenarbeit mit dem Xanthippe Verlag
30.9.07, Pfauen

Gastspiel «Decreation»
von William Forsythe
25./26./27./28./29.10.07, Schiffbau, Halle 1

«Ver-rückte Schweiz: die 1990er»
– Geschichte für ZeitgenossInnen
4.11.07, Pfauen

Gastspiel «Abba jetzt!»
Musik-Comedy mit Tilo Nest, Hanno Friedrich und Alexander Paeffgen
23.11.07, Pfauen

3. Kurze Nacht der Komplizen
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theorie
23.11.07, Schiffbau, Halle 1

13. Poetry!Slam
Moderation Ko Bylanzky und Rayl Patzak
24.11.07, Schiffbau, Halle 2

«fingersfreunde»
mit Reto Finger, Martin Hägler und als Gast der Mundartdichter Carl Albert Loosli
27.11.07, Pfauen, Bühne 5

Gastspiel «Le Bazar du Homard»
von Jan Lauwers & Needcompany
30.11. / 1./2.12.07, Schiffbau, Halle 2

«Ver-rückte Schweiz: die 1990er»
– Geschichte für ZeitgenossInnen
2.12.07, Pfauen

14. Poetry!Slam
Moderation Ko Bylanzky und Rayl Patzak
22.12.07, Schiffbau, Halle 2

«Ver-rückte Schweiz: die 1990er»
– Geschichte für ZeitgenossInnen
20.1.08, Pfauen

15. Poetry!Slam
Moderation Ko Bylanzky und Rayl Patzak
26.1.08, Schiffbau, Halle 2

«Ver-rückte Schweiz: die 1990er»
– Geschichte für ZeitgenossInnen
3.2.08, Pfauen

«fingersfreunde»
mit Reto Finger, Daniel Aebi und Jessica Higgins und als Gast der Bildhauer Fritz Wotruba
5.2.08, Pfauen, Bühne 5

Gastspiel «Gilgamesh»
von Gérard Zinsstag,
eine Produktion von Musiques Inventives d'Annecy & Horn Buser Classica Zürich
8./9./10.2.08, Schiffbau, Halle 2

«Was bleibt – von Frisch und Dürrenmatt und daneben?»
Podiumsdiskussion mit Ruth Schweikert, Peter von Matt, Peter Rüedi und Julian Schütt
Moderation Roger Köppel
10.2.08, Pfauen

Suchers Leidenschaften:
Gustave Flaubert
mit C. Bernd Sucher, Cathérine Seifert, Robert Hunger-Bühler
24.2.08, Pfauen, Bühne 5

Jubiläumsfeier 175 Jahre Universität Zürich
29.2.08, im ganzen Schiffbau

Gastspiel E=m•Richling²
Kabarett-Programm von Mathias Richling
29.2./1.3.08, Pfauen

Pinkas Braun: Vorspiel
Eine Jugend – ein Bühnenleben;
Veranstaltung des Verlags Nagel & Kimche
6.3.08, Pfauen, Bühne 5

«fingersfreunde»
mit Reto Finger und dem Musiker Martin Ulrich
auf der Spurensuche nach Sergej Gromow
25.3.08, Pfauen, Bühne 5

Rolf Dieter Brinkmann-Abend
Brinkmanns Zorn: Filme «Die Super 8 Filme», «Die Tonbänder», «Schnitte Collagen», «Longkamp Tagebuch»
Vorstellung: «The Iron Curtain Star»
mit Alexander Scheer, Regie: Stefan Pucher
4.4.08, Pfauenbühne und Bühne 5

«Menschen für Menschen»
Benefizgala der Karlheinz Böhm Äthiopienhilfe
13.4.08, Pfauenbühne und Bühne 5

«Zephyr»
Lesung mit Albert Ostermaier und Hans Platzgumer
18.4.08, Pfauen, Bühne 5

Buchpräsentation «Wir sind wenige, aber wir sind alle – 40 Jahre nach 1968».
Es lesen Miriam Maertens und Markus Kiepe
23.4.08, Pfauen

16. Poetry!Slam
Moderation Ko Bylansky und Rayl Patzak
30.4.08, Schiffbau, Halle 2

Gastspiel «Das Millionenhaus»
eine Produktion der Schauspieltruppe
mit Maria Becker
8./9./13./14./17.5.08, Pfauen, Bühne 5

Konzert «Junge Wilde aus dem hohen Norden»
mit dem Collegium Novum
8.5.08, Schiffbau, Halle 2

Gastspiel Kutti MC, Stand-Up-Rap
9.5.08, Schiffbau, Halle 2

«Ein Kirschbaum am pazifischen Ozean»
Jörg Steiner zu Ehren; Lesung mit Peter Bichsel, Reto Hänny, Peter von Matt, Adolf Muschg, Urs Widmer, Rolf Niederhauser, Heinz Schafroth, Ruth Schweikert, Alexander Seiler, Jörg Steiner, Peter Weber
18.5.08, Pfauen

«Aufräumen»
Lesung mit Franz Dobler
22.5.08, Pfauen, Bühne 5

Gastspiel «Fussspuren IV»
mit Studierenden der Tanz Akademie Zürich
24./25.5.08, Pfauen

Preisverleihung Montblanc-Bolero-Shortstory-Preis
28.5.08, Pfauen

Thomas Manns Idee einer deutschen Kultur
Lesung und Gespräch mit Philipp Gut und Gästen;
Moderation Roger Köppel
4.6.08, Pfauen, Bühne 5

Gastspiel
«Die Leiden des jungen Werther»
mit Heribert Sasse
6./9.6.08, Pfauen

17. Poetry!Slam
Moderation Ko Bylansky und Rayl Patzak
6.6.08, Halle 1

«fingersfreunde»
Ein Abend zu Fernando Pessoa mit Denis Aebli, Reto Finger und Marc Koralnik
24.6.08, Pfauen, Bühne 5

Maturitätsfeier der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene
2.7.08, Pfauen

Im Rahmen der Zürcher Festspiele
Gastspiel «La Seconde Surprise de l'Amour»
von Marivaux; Regie: Luc Bondy
4./5./6.7.08, Schiffbau, Halle 2

Gastspiele an anderen Theatern:

«Amphitryon» von Heinrich von Kleist
Bozen 2./3.10.07

«pool (no water)» von Mark Ravenhill
Sibiu 13./14.11.07

«Väter» von Alvis Hermanis
Theaterfestival Spielart,
München 27./28.11.07
Berlin 29./30./31.1.08
Bern 3./4.5.08
Wien 13./14./15./16./17.5.08
Hamburg 23./24.5.08

«Der Gott des Gemetzels» von Yasmina Reza
Vaduz 23./24.1.08

«Hamlet» von William Shakespeare
Berlin Theatertreffen 14./15./16.5.08

Junges Schauspielhaus Zürich Spielzeit 2007/2008

Inszenierungen:

«Weniger Notfälle»
von Martin Crimp
Regie: Moritz Schönecker
14.9.07, Schiffbau, Halle 3

«Bikini»
von Tina Müller
Regie: Peter Raffalt
18.10.07, Schiffbau, Halle 3

«Traum weisser Pferde»
von Nick Wood
Regie: Annette Raffalt
24.1.08, Schiffbau, Halle 3

«Die Verwirrungen des Zöglings Törless»
von Robert Musil
(Bearbeitung Thomas Birkmeir)
Regie: Peter Raffalt
15.2.08, Schiffbau, Halle 3

«Schöne neue Welt»
Musical nach dem Roman von Aldous Huxley,
von Achim Gieseler und Volker Ludwig
Regie: Annette Raffalt
18.4.08, Schiffbau, Halle 3

Lesungen:

«Pinocchio»
von Carlo Collodi
Lesung mit Nicola Thomas
4.11.07, Schiffbau, Halle 3

«Die Weihnachtsgans Auguste»
von Friedrich Wolf
Lesung mit Thomas Büchel
2.12.07, Schiffbau, Halle 3

«Mary Poppins»
von Pamela L. Travers
Lesung mit Katja Hiller, Nadja Migdal
und Noëmi Kaiser
6.1.08, Schiffbau, Halle 3

«Rasmus, Pontus und der Schwertschlucker»
von Astrid Lindgren
Lesung mit Jonas Laux und Yves Wüthrich
3.2.08, Schiffbau, Halle 3

«Michel aus Lönneberga»
von Astrid Lindgren
Lesung mit Peter Raffalt
2.3.08, Schiffbau, Halle 3

Club-Lounges im Schiffbau, Halle 3 und Pfauen, Bühne 5

28.9.07, 26.10.07, 30.11.07, 28.12.07, 25.1.08,
29.2.08, 28.3.08, 25.4.08, 23.5.08, 27.6.08

Kindertheaterfeste im Schiffbau, Halle 3, Probebühne 2:

Nachtgestalten	6.10.07
Magier und Hexen	3.11.07
Bengel und Engel	1.12.07
Piratinnen und Seeräuber	2.2.08
Supermen und Heldinnen	1.3.08
Neptun lädt zum Unterwasserspektakel	5.4.08
Geniale Chaoten	3.5.08
Mittsommernacht	7.6.08

Inszenierungen mit dem Jugend- und dem Kinderclub:

«Der weisse Dampfer»
von Tschingis Aitmatow
szenische Lesung mit dem Jugendclub
31.8.07, Schiffbau, Halle 3

«Junge Elektra»
Präsentation des Jugendclubs
23.11.07, Schiffbau, Halle 3

«Jolly Wilde in den Fängen der Cool Gang»
Präsentation des Kinderclubs
12.12.07, Schiffbau, Halle 3

«Ein Funken Leben»
von Anna Janssen
Präsentation des Jugendclubs
15.5.08, Schiffbau, Halle 3

«BOMBastisch – sind Sie Opfer oder Täter?»
Präsentation des Jugendclubs
11.6.08, Schiffbau, Halle 3

«Schlechte Unterhaltung»
von und mit dem Praxis-Jahr
Leitung Suna Gürler
21.6.08, Schiffbau, Halle 3

Andere Anlässe:

«Gruselnacht»
15.3.08, Schiffbau, Halle 3

«Turbo-Theater-Total.Workshop»
29./30.3.08, Schiffbau, Probebühne 3

Jugend-Poetry!Slam
24.5. und 28.6.08, Schiffbau, Halle 3

Gastspiel «Ein Funken Leben»
von Anna Janssen in Basel
18.6.08

Zürcher Jugend-Poetry!Slam
28.6.08, Schiffbau, Halle 3

Schülertheatertreffen im Schiffbau, Halle 1

29.5.08 Eröffnung
Vorstellung «Der Besuch der alten Dame» mit der Theatergruppe Kantonsschule Ausserschwyz
Vorstellung «Krabat» mit dem Playstation Theater Luzern

30.5.08
Vorstellung «Das Spiel vom neapolitanischen Haupt-Rebellen Masaniello» mit der AG Theater Rämibühl Zürich
Vorstellung «Medea» mit dem Kollegitheater Sarnen

31.5.08
Vorstellung «Viel Lärm um nichts» mit der Theatergruppe Gym Oberwil
Vorstellung «Die Physiker» mit dem Theater Kantonale Mittelschule Uri

1.6.08
Vorstellung «Blue Moon: ein Experiment zum Nachweis der Seele» mit der Theatergruppe des Deutschen Gymnasiums Biel
Preisverleihung und Abschlussparty

Preise und Einladungen
für das Schauspielhaus 2007/2008

Auch in der Spielzeit 2007/2008 wurden zahlreiche am Schauspielhaus Zürich arbeitende Künstler ausgezeichnet und mehrere Produktionen des Hauses zu renommierten Festivals eingeladen:

Jan Bosses Inszenierung von Shakespeares «Hamlet» am Schauspielhaus Zürich im Schiffbau, Halle 1 wurde als eine der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen des Jahres zum **Theatertreffen 08** nach Berlin eingeladen.

Bei den **Autorentheatertagen am Thalia Theater Hamburg** wurde die Uraufführung von Alvis Hermanis' «Väter» gezeigt. Diese ungewöhnliche Produktion, die die Annäherung dreier Schauspieler an die Biografie ihrer Väter thematisiert, wurde zudem zu den **Wiener Festwochen 2008** und zu dem Festival **Aua wir leben** in Bern eingeladen.

Im Rahmen des Kulturprogramms der **Kulturhauptstadt Europa Sibiu 2007** reiste das Schauspielhaus Zürich mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Mark Ravenhills «pool (no water)» in der Regie von Matthias Hartmann nach Rumänien.

Peter Brooks Uraufführung «Warum Warum» wurde zum **International Arts Festival Salamanca**, zum **Ohrid Summer Festival Mazedonien** und zum **Theater Beyond Borders Festival Athen** eingeladen.
Im August 2008 wurde Peter Brook als erster Preisträger mit dem neuen norwegischen **Ibsen Preis** in Oslo geehrt.

Regisseur Jürgen Gosch, der im April 2008 die Uraufführung «Hier und Jetzt» von Roland Schimmelpfennig in der Halle 1 des Schiffbaus besorgte, wurde in der **Kritikerumfrage 2008 von *Theater heute*** zum Regisseur des Jahres gewählt.

Dem Regie-Kollektiv Rimini Protokoll, die in dieser Spielzeit das ungewöhnliche Telefontheaterstück «Call Cutta in a Box» in Zürich uraufführten, wurde 2008 in Thessaloniki der **Europäische Preis für neue Theaterrealitäten** überreicht.

Ausgezeichnet wurde auch eines der jungen Zürcher Ensemblemitglieder: Jörg Pohl, in der Spielzeit 07/08 unter anderem in den Hauptrollen der Produktionen «Der Idiot. Anfang des Romans» (Regie: Alvis Hermanis) und «A Clockwork Orange» (Regie: David Bösch) zu sehen, erhielt im Januar 2008 in Saarbrücken den **Max Ophüls Preis** als bester Nachwuchsdarsteller.

Die Auszeichnung der Regisseure und Schauspieler, mit denen das Schauspielhaus Zürich eine kontinuierliche Zusammenarbeit pflegt, und die zahlreichen Einladungen zu renommierten Festivals unterstreichen den Stellenwert des Schauspielhauses in der deutschsprachigen Theaterlandschaft.

Das Schauspielhaus Auf einen Blick

Personal

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Künstlerischer Bereich	68	69	66	48	65	66	63
Technik	130	143	136	134	135	134	131
Administration	24	25	25	26	28	29	29
Total	222	237	227	208	228	229	223

Veranstaltungen/ Besucherzahlen

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Grosse Bühne, Pfauen							
Zuschauer	81 789	85 179	79 991	108 523	106 893	121 240	99 038
Veranstaltungen	238	215	219	245	262	267	265
Pfauen Bühne 5							
Zuschauer	–	–	–	–	560	2 861	2 801
Veranstaltungen	–	–	–	–	15	42	40
Schiffbau Halle 1							
Zuschauer	23 550	29 176	24 249	15 621	25 748	17 149	16 631
Veranstaltungen	105	94	86	64	77	60	64
Schiffbau Halle 2							
Zuschauer	13 701	11 493	15 219	14 634	14 954	13 354	13 659
Veranstaltungen	122	110	135	103	89	91	84
Schiffbau Halle 3							
Zuschauer	–	–	–	–	1 208	5 831	5 220
Veranstaltungen	–	–	–	–	35	107	99
Andere Spielorte							
Zuschauer	1 956	1 061	2 663	3 341	746	553	308
Veranstaltungen	70	26	69	82	5	11	n/a
Total Zuschauer	120 996	126 909	122 122	142 119	150 109	160 988	137 657
Total Veranstaltungen	535	445	509	494	483	578	552

Zahlen bis Spielzeit 05/06 nur bedingt vergleichbar mit Zahlen für Spielzeiten 06/07 und 07/08

Bilanzdaten (in TCHF)

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Umlaufvermögen	6 501	11 020	14 025	8 923	8 410	7 298	8 037
Anlagevermögen	59 922	56 887	54 803	52 927	52 629	51 805	50 285
Fremdkapital	58 167	56 772	56 731	49 123	50 305	49 792	49 324
Rückstellungen/Fonds	4 817	7 577	8 416	8 824	7 060	5 913	5 526
Eigenkapital	3 439	3 558	3 681	3 903	3 674	3 398	3 472
Bilanzsumme	66 423	67 907	68 828	61 850	61 039	59 103	58 322

Erfolgsrechnung (in TCHF)

	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Total	69 121	46 590	44 213	42 231	41 955	43 311	41 353
davon:							
Ertrag							
Beiträge öffentliche Hand	30 092	30 191	30 059	30 244	30 475	30 579	30 746
Vorstellungseinnahmen	7 144	8 159	6 472	6 934	6 149	7 217	6 402
Sponsoren und Gönner	2 897	2 682	2 020	2 333	1 633	1 979	2 360
Aufwand							
Personalaufwand	29 947	31 007	29 328	27 813	29 628	31 019	29 050
Ausstattung	1 455	1 470	1 498	1 680	2 041	1 617	1 649
Jahresergebnis	74	119	123	223	–229	–276	74

Besucherzahlen Spielzeit 2007/2008, Schiffbau

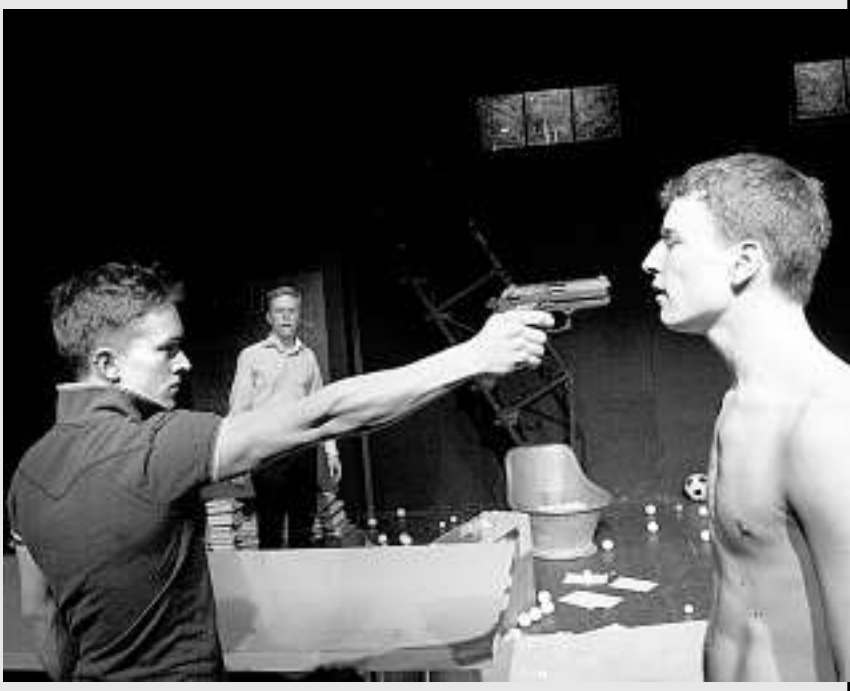
	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Schiffbau Halle 1			
Eigene Produktionen			
Ödipus	18	3981	221
The Defenders	5	694	139
1979	5	945	189
Hier und Jetzt	12	2836	236
Hamlet	5	1941	388
Total eigene Produktionen	45	10397	231
Gastspiele			
Decreation	5	1391	278
La seconde surprise de l'amour	3	1272	424
Total Gastspiele	8	2663	333
Andere Veranstaltungen			
Poetry Slam (Halle 1)	2	705	353
Schülertheatertreffen	7	1674	239
Schiffbaufest	1	1043	1043
3. kurze Nacht der Komplizen	1	149	149
Total andere Veranstaltungen	11	3571	325
Total Halle 1 (Auslastung 79%)	**64**	**16631**	**260**
Schiffbau Halle 2			
Eigene Produktionen			
Biologie der Angst	14	1637	117
pool (no water)	2	225	113
Die Ratte	15	2238	149
Der Idiot	12	2381	198
Warum Warum	16	2460	154
A Clockwork Orange	10	1888	189
Total eigene Produktionen	69	10829	157
Gastspiele			
Le Bazar du Homard	3	529	176
Gilgamesh	3	574	191
Total Gastspiele	6	1103	184
Andere Veranstaltungen			
Poetry Slam (Halle 2)	4	1427	357
Andere	5	300	60
Total andere Veranstaltungen	9	1727	192
Total Halle 2 (Auslastung 80%)	**84**	**13659**	**163**

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Schiffbau Halle 3 Junges Schauspielhaus			
Eigene Produktionen			
Der weisse Dampfer	3	94	31
Weniger Notfälle	9	253	28
Bikini	9	414	46
Junge Elektra	4	206	52
Jolly Wilde	4	191	48
Traum weisser Pferde	11	392	36
Die Verwirrungen des Zöglings Törless	13	613	47
Schöne neue Welt	10	390	39
Ein Funken Leben	5	225	45
BOMBastisch	4	163	41
Schlechte Unterhaltung	2	98	49
Total eigene Produktionen	74	3039	41
Andere Veranstaltungen			
Club-Lounge	9	1574	175
Kindertheaterfest	8	236	30
Gruselnacht	1	20	20
Lesung	5	188	38
Zürcher Jugend-Poetry Slam	2	163	82
Total andere Veranstaltungen	25	2181	87
Total Halle 3	**99**	**5220**	**53**
Total Schiffbau	**247**	**35510**	**144**
Andere Spielorte:			
Ringier Pressehaus	**diverse**	**308**	
Call Cutta in a Box			

Besucherzahlen Spielzeit 2007/2008, Pfauen

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen, grosse Bühne			
Eigene Produktionen			
Ein Sommernachtstraum	18	8059	448
Don Juan	30	11776	393
Die Glasmenagerie	31	11155	360
Cinderella und der Kampf um die Zauberfrucht	22	8952	407
Tartuffe	34	15049	443
Miss Sara Sampson	26	8190	315
Der Kaufmann von Venedig	29	9967	344
Macbeth	21	8521	406
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?	13	5002	385
Stella	7	1131	162
Uraufführung: Besuch der alten Dame	2	534	267
Kabale und Liebe	10	4191	419
Total eigene Produktionen	243	92527	381
Gastspiele			
ABBA Jetzt!	1	377	377
Die Leiden des jungen Werther	2	419	210
E=m·Richling^2	2	1440	720
Fussspuren	2	1188	594
Total Gastspiele	7	3424	489
Andere Veranstaltungen			
Ver-rückte Schweiz: die 1990er Lesungen, andere	20	5071	254
Total andere Veranstaltungen	15	3087	206
Total Pfauen grosse Bühne (Auslastung 55%)	**265**	**99038**	**374**

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen, Bühne *5*			
Eigene Produktionen			
Mein junges idiotisches Herz	18	1267	70
Das wundervolle Zwischending	4	226	57
Total eigene Produktionen	22	1493	68
Gastspiele			
Das Millionenhaus	5	464	93
Total Gastspiele	5	464	93
Andere Veranstaltungen			
Vitus	3	140	47
Fingersfreunde	4	221	55
Club-Lounge	1	205	205
Andere Veranstaltungen	5	278	56
Total andere Veranstaltungen	13	844	65
Total Bühne *5* (Auslastung 80%)	**40**	**2801**	**70**
Total Pfauen	**305**	**101839**	**334**
Gesamttotal Schauspielhaus	**552**	**137657**	**249**
Gastspiele des Schauspielhauses in: Berlin, Bern, Bozen, Hamburg, München, Sibiu, Vaduz, Wien	*24*	*~12000*	
Führungen hinter die Kulissen	*84*	*1680*	
Theaterpädagogische Vorbereitungen und Nachbesprechungen (Junges Schauspielhaus, mit durchschnittlich 20 Personen)	*18*	*360*	
Zudem eine Premierenklasse Cinderella und eine Patenklasse Macbeth (Junges Schauspielhaus)			



Fotos: Copyright by Luc-François Georgi

Geschäftsbericht der Direktion

Der Theaterbetrieb in der Spielzeit 2007/08

Die Spielzeit 2007/08 war gekennzeichnet von grossen Anstrengungen aller Beteiligten, trotz der schwierigen finanziellen Situation künstlerisch hervorragende Ergebnisse zu erzielen.

Die 552 Vorstellungen in den Spielstätten des Schauspielhauses wurden von rund 137 000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Hinzu kommen noch rund 12 000 Besucherinnen und Besucher der 24 Vorstellungen, die das Schauspielhaus in verschiedenen Gastspielorten und bei Festivals gezeigt hat. Die Besucherzahlen der ausserordentlich erfolgreichen Spielzeit 2006/07 konnten wir nicht erreichen.

Von den neuen Produktionen fanden im Pfauen «Tartuffe», «Don Juan» und «Die Glasmenagerie» beim Publikum besondere Beachtung. In der Halle 1 waren es «Ödipus» und «Hier und Jetzt» und in der Halle 2 «Die Ratte», «Der Idiot» und «Warum Warum».

Die künstlerische Arbeit fand auch überregional grosse Resonanz. Die grosse Nachfrage insbesondere aus dem Ausland nach Gastspielen des Schauspielhauses und mehrere Einladungen zu Festspielen zeigen den künstlerischen Stellenwert des Schauspielhauses im deutschsprachigen Raum deutlich. Das Schauspielhaus war in Bozen mit «Amphitryon» vertreten, in Sibiu mit «Pool (No Water)», in München, Berlin, Bern, Wien und Hamburg mit «Väter», in Vaduz mit «Der Gott des Gemetzels» sowie beim Berliner Theatertreffen mit «Hamlet».

Die Produktionen im Schiffbau zeigten einmal mehr, welches Potential diese Theaterräume zu bieten haben. Die grosse Attraktivität der Spielstätten im Schiffbau und deren Akzeptanz wurden deutlich unter Beweis gestellt. Das Junge Schauspielhaus hat sich in seinem dritten Jahr endgültig als ein unverzichtbarer Bestandteil des Schauspielhauses etabliert. Die Leistungsbilanz von rund 100 Vorstellungen und anderen Veranstaltungen können sich sehen lassen. Mit seinen verschiedenen Angeboten werden junge Menschen im Alter von 5 bis 22 erreicht. Die Nachfrage sprengt oft die Kapazitäten.

Das Schauspielhaus versteht auch das Bereitstellen von Ausbildungsplätzen als gebotene Verpflichtung und nimmt diese Aufgabe ernst. In der Spielzeit 2007/08 waren zehn junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis am Schauspielhaus Zürich tätig. Ausgebildet werden drei Personen zum Fachmann Betriebsunterhalt, eine Person zum Maskenbildner, eine Person zum Theatermaler, eine Person zum Schreiner, eine Person zum Bekleidungsgestalter, eine Person zur Kauffrau, eine Person zum Informatiker und eine Person zum Dipl. Ing. Veranstaltungs- & Produktionstechniker.

GAV-Personalkonflikt

Das Arbeitsklima im Haus hat sich positiv entwickelt. Mit den Beteiligten wurde ein Zeitplan für den Friedensprozess vereinbart. Die gemeinsamen Gespräche haben begonnen. Die Direktion hat einen Zuschussantrag zum Ausgleich der finanziellen Belastung, die durch die Einführung des Lohnregulativs und des neuen GAV entstanden sind, bei der Stadt Zürich gestellt.

Geschäftsabschluss

Nachdem in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren jeweils Verluste hingenommen werden mussten, kann für die Spielzeit 07/08 wieder ein positives Resultat ausgewiesen werden. Die Budgetvorgaben waren dabei um einiges schwieriger als in den Vorjahren, musste doch die Abschreibung des Schiffbaus

von CHF 1,3 Mio. erstmals wieder aus der laufenden Rechnung bezahlt werden, ohne dass zusätzliche Mittel dafür zur Verfügung standen.

Durch den Rückgang der Zuschauerzahlen blieben die Einnahmen aus dem Kartenverkauf deutlich unter Budget. Dass trotzdem ein Gewinn resultierte, ist einerseits auf die vom ganzen Betrieb getragenen Sparanstrengungen zurückzuführen, andererseits wurde die Rechnung durch nicht budgetierte Ausgabenminderungen und Einnahmen entlastet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt um fast CHF 2 Mio. unter dem Vorjahr. Allein beim künstlerischen Personal konnten die Kosten gegenüber der letzten Spielzeit um rund CHF 800 000 gesenkt werden, obwohl das Budget eine Kostensteigerung vorgesehen hatte. Dies war nur dank der grossen Bereitschaft der künstlerischen Direktion möglich, die finanzielle Verantwortung mitzutragen und Einsparungen zu ermöglichen.

Auch beim technischen Personal konnten die Kosten um fast CHF 600 000 reduziert werden. Obwohl das Budgetziel damit nicht erreicht wurde, ist dies dennoch sehr erfreulich und vor allem darauf zurückzuführen, dass trotz dem vollen Spielplan Überstunden und Ferienüberhänge abgebaut werden konnten.

Beim administrativen Personal verringerten sich die Kosten um über CHF 300 000; sie sind wieder auf einen durchschnittlichen Wert zurückgefallen, während im Vorjahr ausserordentliche Aufwendungen diesen Bereich belastet hatten.

Sachaufwand

Der Sachaufwand blieb insgesamt im Bereich des Vorjahres. Die gestiegenen Energiepreise und notwendige Unterhaltsarbeiten führten jedoch bei den Betriebskosten im Pfauen und im Schiffbau zu erheblichen Mehrkosten. Auch bei den Investitionen und Abschreibungen stiegen die Aufwendungen wieder an. Gerade bei den Investitionen in die technische Ausrüstung besteht ein grosser Nachholbedarf, was in den kommenden Jahren für steigende Kosten sorgen wird.

Im Bereich Drucksachen / Werbung konnten die Kosten durch den Verzicht auf verschiedene Drucksachen und Inserate um über CHF 400 000 reduziert werden.

Einnahmen

Die Subventionen der Stadt Zürich erhöhten sich durch den Teuerungsausgleich auf den Personalkosten auf rund CHF 30,7 Mio. Nicht in diesem Betrag enthalten sind die jährlichen Kosten für das Pfauengebäude von CHF 3,5 Mio., welche direkt von der Stadt Zürich an die Immobilienbewirtschaftung überwiesen werden.

Durch die geringeren Zuschauerzahlen sind auch die Vorstellungseinnahmen und die damit zusammenhängenden Nebeneinnahmen zurückgegangen. Teilweise konnte dies durch Kooperationsbeiträge kompensiert werden, trotzdem bleibt gegenüber dem Vorjahr ein Minus von rund CHF 800 000.

Sehr erfreulich entwickelten sich die Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge, die dank den kontinuierlichen Anstrengungen auf CHF 2,36 Mio. gesteigert werden konnten. Dies entspricht einer Zunahme von fast 20%.

Wie bereits erwähnt, mussten die Abschreibungen für das Schiffbaugebäude in der

Höhe von CHF 1,3 Mio. in diesem Jahr wieder aus der laufenden Rechnung bestritten werden, während im Vorjahr dafür Rückstellungen aufgelöst wurden. Aus diesem Grund liegt der ausserordentliche Ertrag in diesem Jahr um ungefähr diesen Betrag tiefer.

Bilanz

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 800 000 zugenommen. Dies ist vor allem auf eine grössere Abgrenzungsposition zurückzuführen, welche inzwischen ausgeglichen ist.

Das Anlagevermögen verminderte sich erneut um rund CHF 1,5 Mio., da bei weiterhin kleinem Investitionsvolumen Abschreibungen von über CHF 1,9 Mio. getätigt wurden.

Eine grössere Verpflichtung aus dem Sozialversicherungsbereich belastete das kurzfristige Fremdkapital, welches dadurch gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1 Mio. anstieg.

Das langfristige Fremdkapital konnte durch die Rückzahlung einer Hypothek in der Höhe von CHF 1,5 Mio. reduziert werden.

Foto: Copyright by Luc-François Georgi

Bilanz

Aktiven	31. Juli 2008	31. Juli 2007
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1940792	2867306
Festgelder	3500000	2944366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	637449	661165
Andere Forderungen	608854	266727
Vorräte	1	1
Produktionen nächste Saison	217305	306545
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1132879	251483
Total Umlaufvermögen	8037280	7297593
Anlagevermögen		
Schiffbau		
Investitionen	83484792	83512768
Wertberichtigung	-35518465	-34218465
Total Schiffbau	47966327	49294303
Übrige Immobilien		
Investitionen	544466	544466
Wertberichtigung	-441703	-406382
Total übrige Immobilien	102763	138084
Betriebseinrichtungen		
Investitionen	9543980	9125670
Wertberichtigung	-7328693	-6752797
Total Betriebseinrichtungen	2215287	2372873
Total Anlagevermögen	50284377	51805260
Total Aktiven	**58321657**	**59102853**

Passiven	31. Juli 2008	31. Juli 2007
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1004214	1167049
Andere Verbindlichkeiten	3729887	3056921
Passive Rechnungsabgrenzungen	1589738	1068572
Total Kurzfristiges Fremdkapital	6323839	5292542
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Stadt Zürich	38000000	38000000
Hypotheken	5000000	6500000
Emil Oprecht-Fonds	364705	366705
Rückstellungen	5161568	5546073
Total Langfristiges Fremdkapital	48526273	50412778
Eigenkapital		
Aktienkapital	1500000	1500000
Gesetzliche Reserven	67660	67660
Freie Reserven	868000	868000
Zweckgebundene Fonds mit Eigenkapitalcharakter		
Umbaufonds	253750	253750
Ausgleichsfonds	497996	774422
Fonds für Schweizer Autoren	82020	82020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	121109	121109
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	6998	6998
Jahresgewinn/-verlust	74012	-276426
Total Eigenkapital	3471545	3397533
Total Passiven	**58321657**	**59102853**

Erfolgsrechnung

Aufwand	2007/2008	2006/2007
	CHF	CHF
Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	10439552	11229003
Technisches Personal	12963879	13540211
Kaufmännisches Personal	2188454	2496250
Sozialleistungen	3125046	3373664
Übriger Personalaufwand	333161	379435
Total Personalaufwand	29050092	31018563
Sachaufwand		
Ausstattung	1649188	1617227
Tantiemen	447313	436550
Diverse Veranstaltungen	1438114	1471387
Mieten	164162	162077
Zinsen und Spesen	83964	93707
Betriebskosten Pfauen	1296166	1142318
Betriebskosten Schiffbau	1613911	1493119
Abschreibungen Übrige Immobilien	35321	35321
Abschreibungen Betriebseinrichtungen	584416	369393
Kleininvestitionen	28739	15992
Büro- und Verwaltungsaufwand	636590	686137
Drucksachen und Werbung	1335212	1772784
Sonstiger Betriebsaufwand	77481	123258
Total Sachaufwand	9390577	9419270
Ausserordentlicher Betriebsaufwand	1441	11311
Total Betriebsaufwand	**38442110**	**40449144**
Aufwand Liegenschaft		
Hypothekarzinsen	1537207	1561567
Abschreibungen	1300000	1300000
Total Aufwand Liegenschaft	2837207	2861567
Jahresgewinn	**74012**	**0**
Total Aufwand	**41353329**	**43310711**

Ertrag	2007/2008	2006/2007
	CHF	CHF
Öffentliche Beiträge		
Ordentliche Subventionen	30745544	30579291
Total öffentliche Beiträge	30745544	30579291
Vorstellungseinnahmen		
Spieleinnahmen Pfauen	3579289	4241599
Spieleinnahmen Halle 1	364319	436665
Spieleinnahmen Halle 2	214130	320400
Spieleinnahmen übrige Spielorte	46510	50836
Abstecher/Gastspiele	508173	621753
Koproduktionsertrag	600080	0
Nebeneinnahmen	1089205	1545405
Total Vorstellungseinnahmen	6401706	7216658
Übrige Erträge		
Finanzertrag	78790	84582
Betrieblicher Nebenertrag	950563	1042156
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge	2360202	1979076
a.o. Betriebsertrag	12728	1301034
Total übrige Erträge	3402283	4406848
Total Betriebsertrag	**40549533**	**42202797**
Ertrag Liegenschaft	803796	831488
Total Ertrag Liegenschaft	803796	831488
Jahresverlust	**0**	**276426**
Total Ertrag	**41353329**	**43310711**

	2007/2008	2006/2007
	CHF	CHF
1. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven		
Schiffbau Nettobilanzwert	47 966 328	49 294 304
belastet mit Grundpfandrechten	54 000 000	55 500 000
davon benutzt	43 000 000	44 500 000
Pfandrecht auf Bankguthaben	479 322	444 366
davon benutzt	150 000	150 000
2. Brandversicherungswert der Sachanlagen		
Betriebseinrichtungen	37 000 000	37 000 000
Immobilien	87 821 600	81 483 000
abzüglich Fremdeigentum STWEG	–17 408 541	–16 151 970
Total	**107 413 059**	**102 331 030**
3. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftung		
Darlehen	0	1 500 000
Kontokorrent	1 404 752	725 097

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

5. Darlehen der Stadt Zürich

Die Bühnenhaussanierung im Jahr 2000 am Pfauen wurde vollständig von der Stadt Zürich bezahlt und ist als aktivierungsfähiger Wert in deren Jahresrechnung eingeflossen. Die Sanierung wurde in der Bilanz der Schauspielhaus Zürich AG nicht aktiviert. Gleichzeitig gewährte die Stadt Zürich der Schauspielhaus Zürich AG ein verzinsliches Darlehen über CHF 5.0 Mio., welches in der Bilanz der Schauspielhaus Zürich AG ebenfalls nicht erfasst wurde. Dieses Darlehen ist grundsätzlich (bei Aufrechterhaltung des Spielbetriebes) nicht rückzahlbar.

6. Miete/Darlehen Pfauen

Die Stadtzürcher Bevölkerung bewilligte mit der Abstimmung vom 2.6.2002 einen jährlichen Beitrag von Fr. 3,5 Mio. als Miete/Darlehen für das Theatergebäude am Pfauen. Dieser Betrag wird jedoch nicht an das Schauspielhaus Zürich ausbezahlt, sondern fliesst direkt auf das Konto der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich.

7. Änderung in der Darstellung der Jahresrechnung

Die Einnahmen aus den Vorstellungen des Jungen Schauspielhauses sind neu in den Spieleinnahmen übrige Spielorte enthalten und nicht wie in der Vergangenheit in den Nebeneinnahmen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8. Weitere Angaben

Gegenwärtig wird abgeklärt, ob die Lohnerhöhungen aus der Einführung des Lohnregulativs per 1. Januar 2006 als individuelle oder als generelle Lohnerhöhungen in die Pensionskasse eingekauft werden müssen. Da noch nicht absehbar ist, ob sich aus diesen Abklärungen eine Verpflichtung für die Schauspielhaus Zürich AG ableiten lässt, wurde keine entsprechende Rückstellung gebildet.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Foto: Copyright by Leonard Zubler

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
Gewinnvortrag	6998
Jahresergebnis	74012
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	**81010**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Zuweisung an den Ausgleichsfonds	70000
Vortrag auf neue Rechnung	11010
	81010

Zusätzlich beantragt der Verwaltungsrat, die gesetzlichen Reserven zu Lasten der freien Reserven bis zur gesetzlich vorgesehenen Höhe von 20% des Aktienkapitals zu äufnen.

Gesetzliche Reserven per 31.7.2008	67660
20% des Aktienkapitals von 1500000	300000
Umbuchung freie Reserve an gesetzliche Reserve	**232340**

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schauspielhaus Zürich AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 42 bis 48 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schauspielhaus Zürich AG für das am 31. Juli 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Georges Gebert
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 12. November 2008

Gesellschaftsorgane und Direktion

Spielzeit 2007/2008, Stand: 31. Juli 2008

Verwaltungsrat

Eintritt	
2007	Bruno Bonati, Präsident[1]
2004	Walter Anderau
2007	Dr. Gerhard Brunner[2]
2003	Dr. Brigitte von der Crone, Vizepräsidentin
2004	Victor Gähwiler[2]
2006	Irene Herbst[3]
2007	Thomas E. Kern
2007	Norbert Müller[1]
2007	Dr. Fritz Wehrli

Direktion

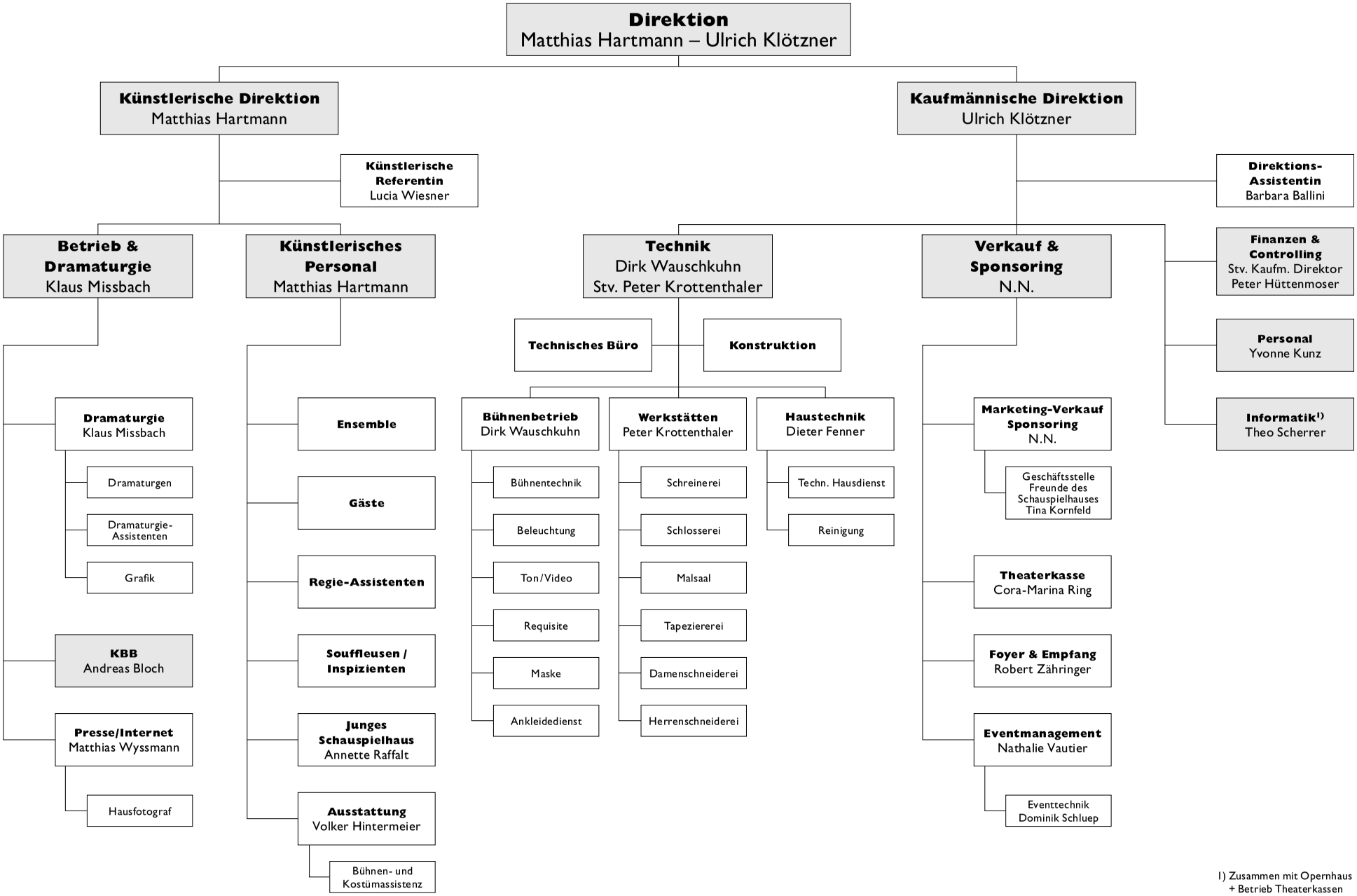
Matthias Hartmann, künstlerischer Direktor
Ulrich Klötzner, kaufmännischer Direktor

Revisionsstelle

KPMG AG

[1] von der Stadt Zürich abgeordnet [2] vom Kanton Zürich abgeordnet [3] Personalvertreterin

Organigramm Schauspielhaus Zürich AG Stand: 1. Januar 2009



1) Zusammen mit Opernhaus + Betrieb Theaterkassen

Dankeschön

Unsere Vorstellungen werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, des Kantons Zürich und der Unterstützung durch den Kanton Zug. Ausserdem setzen sich folgende Partner, Mäzene, Sponsoren und Lieferanten für das Schauspielhaus ein.

Partner des Schauspielhauses Zürich:

Credit Suisse
Swiss Re
Genossenschaft Migros Zürich, Migros-Kulturprozent

Sponsoren, Stiftungen und Mäzene:

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Ringier AG
Ars Rhenia Stiftung
Stiftung Corymbo
Hans Imholz-Stiftung
Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Optiker Zwicker
Pro Helvetia
Zürcher Theaterverein
UBS Kulturstiftung
Parrotia-Stiftung
Ambassade de France

Tamedia AG
TBWA Zürich
Arctic Paper Schweiz AG
Eichhof Getränke AG & Kellerei St. Georg
Fogal AG
Philips AG
Shiseido
Waser Büro und Waser Shop
Zürichsee Druckereien AG
Novotel Zürich

und weitere Gönnerinnen und Gönner, die nicht genannt werden möchten.

SIX SAG

Bei der SIX SAG erhält das Aktienregister der Schauspielhaus Zürich AG mehr Aufmerksamkeit.
www.sag.ch

Schauspielhaus Zürich